

aktiv.
gemeinsam.
alle.



TARIF
Nr. 3 / März 2014 **info**

TARIFRUNDE 2014 – MEHR FÜR UNS ALLE!

**für die Beschäftigten in Krankenhäusern,
Pflege- und Betreuungseinrichtungen und
Behindertenhilfe im Bereich des TVöD**

Tarifrunde 2014:

Kein Angebot! Jetzt machen wir Druck!

**Liebe Kolleginnen
und Kollegen,**

für die Beschäftigten im Bereich Gesundheit und Soziale Dienste haben die Tarifverhandlungen am 13. März 2014 begonnen. Betroffenen sind alle Kolleginnen und Kollegen, für die der TVöD unmittelbar gilt oder zur Anwendung kommt.

Allein in kommunalen Krankenhäusern, Pflege- und Betreuungseinrichtungen profitieren rund 460.000 Beschäftigte direkt von einem guten Tarifergebnis. Darüber hinaus geht diese Auseinandersetzung alle Beschäftigten der Branche etwas an. Denn der TVöD ist in vielen Bereichen »Leitwahrung«: In etlichen Einrichtungen und Unternehmen richten sich Bezahlung und Arbeitsbedingungen danach. Andere Beschäftigte kämpfen darum, auf dieses Niveau zu kommen.

Zu Beginn der Verhandlungen

hat der Bundesinnenminister De Maizière sofort angefangen, ein Gegenargument auf das nächste zu häufen. Die VKA hat sich dem voll und ganz angeschlossen. Annäherung ist nicht erkennbar. Wertschätzung sieht anders aus!

Entgelt

▼ **Arbeitgeber:** Grunderhöhung um 100 Euro für alle, zusätzlich 3,5% – geht gar nicht. Die Entgelttabelle gerät in eine weitere Schiefelage und die Personalbindungsprobleme in den oberen Entgeltgruppen werden weiter erhöht!

■ **ver.di:** Soziale Arbeit ist mehr wert. Die Entgelte z.B. in der Automobil- oder Chemischen Industrie sind weitaus höher als für die soziale Arbeit. Das muss sich ändern! Wir haben Nachholbedarf!

Übernahme

▼ **Arbeitgeber:** Wir erwarten von Auszubildenden Flexibilität, es kann nicht nur gefördert werden, sondern wir müssen auch fordern! Eine unbefristete Übernahme würde außerdem bedeuten, dass Auszubildende sich nicht mehr bemühen müssten.

■ **ver.di:** Ein Skandal! In den nächsten Jahren scheiden viele Beschäftigte altersbedingt aus. Der Fachkräftemangel macht z.B. auch vor Krankenhäusern, Altenpflegeeinrichtungen nicht halt. Da liegt es nahe, junge gut ausgebildete Menschen bei den jeweiligen Arbeitgebern zu halten.

Erhöhung des Nachtzuschlags für Beschäftigte der Krankenhäuser

▼ **Kein Wort der Arbeitgeber zu unserer Forderung:** Eine klare Geringschätzung der Beschäftigten. Dabei vergessen sie, dass die Beschäftigten durch ihre tägliche Arbeit erst dafür Sorge tragen, dass kranke Menschen gut versorgt werden. ►

**Das werden wir uns nicht bieten lassen.
Dafür gibt es nur eine Antwort:**

DER MÄRZ WIRD HEISS
– heißer als die Meteorologen ankündigen.

ver.di

Von nix kommt nix!

www.mitgliedwerden.verdi.de



ver.di ruft zu Warnstreiks auf!

Jetzt gilt es, unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Die Beschäftigten werden für den **nächsten Verhandlungstermin am 20./21. März 2014** eindrucksvoll deutlich machen, dass ihre Forderungen im Zeichen von Wertschätzung und Anerkennung stehen.

Wir sind es wert! Unsere Stärke zählt!

Unsere Forderungen sind berechtigt und wir haben die besseren Argumente. Aber das reicht nicht, wenn die Arbeitgeber auf Zeit spielen und sich stur stellen. Dann müssen sie merken, dass das keine gute Strategie ist. Um ihnen das deutlich zu machen, ist es jetzt an der Zeit, **aktiv zu werden.** ■



■ Beitrittserklärung

■ Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

Titel/Vorname/Name

Straße Hausnummer

PLZ Wohnort

Staatsangehörigkeit

Telefon

E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab

Geburtsdatum

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

- Arbeiter/in Beamter/in freie/r Mitarbeiter/in
- Angestellte/r Selbständige/r Erwerbslos

- Vollzeit
- Teilzeit, Anzahl Wochenstunden:

- Azubi-Volontär/in-Referendar/in
- Schüler/in-Student/in (ohne Arbeitseinkommen)

bis

- Praktikant/in
- Altersteilzeit

bis

- ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in
- Sonstiges:

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße Hausnummer

PLZ Ort

Branche

ausgeübte Tätigkeit

monatlicher Bruttoverdienst Lohn-/Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe Tätigkeits-/Berufsjahre o. Lebensalterstufe

Ich wurde geworben durch:

Name Werber/in

Mitgliedsnummer

Ich war Mitglied in der Gewerkschaft

von bis

Monatsbeitrag in Euro

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mind. 2,50 Euro.

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE61ZZZ00000101497
Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto

- Zahlungsweise
- monatlich vierteljährlich zur Monatsmitte
 - halbjährlich jährlich zum Monatsende

BIC

IBAN

Ort, Datum und Unterschrift

Datenschutz

Die mit diesem Beitrittsformular erhobenen personenbezogenen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen werden ausschließlich gem. § 28 Abs. 9 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erhoben, verarbeitet und genutzt. Sie dienen dem Zweck der Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft. Eine Datenweitergabe an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen dieser Zweckbestimmung und sofern und soweit diese von ver.di ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet wurden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Titel/Vorname/Name vom/von Kontoinhaber/in (nur wenn abweichend)

Straße und Hausnummer

PLZ

Ort

Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!

Personalnummer

Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:
Ich bevollmächtige die Gewerkschaft ver.di, meinen satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren bei meinem Arbeitgeber monatlich einzuziehen. Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine diesbezüglichen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, zur Erledigung aller meine Gewerkschaftsmemberschaft betreffenden Aufgaben im erforderlichen Umfang verarbeitet und genutzt werden können.

Ort, Datum und Unterschrift